

bco | DIEBUSUNTERNEHMEN

WEEKLY UPDATE



Liebe Leserinnen und Leser,

dass die Bierkultur in Deutschland einen besonderen Stellenwert hat, kann wahrscheinlich kaum bestritten werden. Ob das auch der Grund ist, warum Brauereigaststätten nun bei den Corona-Hilfen besser gestellt werden als Mischbetriebe in der Busbranche? Wir können die Frage nicht abschließend beantworten, wollen aber auf diese Ungerechtigkeit noch einmal ganz deutlich hinweisen.

Endlich Gerechtigkeit für Mischbetriebe.

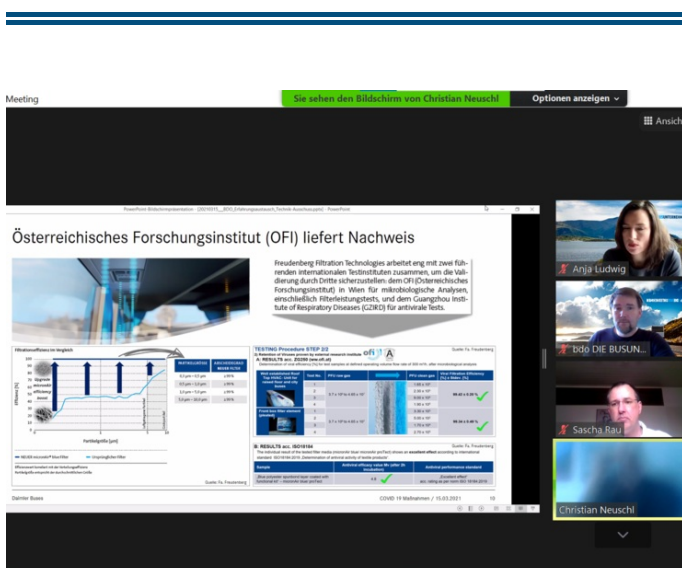
"Über Monate hinweg wurde und wird die Reisebusbranche mit einem grundsätzlichen Fahrverbot belegt. Wir tragen damit eine besondere Last in der Corona-Pandemie, wie es für kaum einen anderen Wirtschaftszweig gilt. Leider müssen wir feststellen, dass in dieser Ausnahmesituation eine wesentliche Gerechtigkeitslücke noch immer nicht geschlossen wurde. Es kann nicht sein, dass einzelne Branchen - wie jetzt aktuell bei den Bauereigaststätten bekanntgeworden - eine getrennte Betrachtung bei der Beantragung von Hilfen vornehmen können und andere nicht. Dies gilt umso mehr, da das EU-Recht im Busgewerbe einen finanziellen Ausgleich innerhalb verschiedener Unternehmensteile sogar explizit verbietet. Wir rufen Wirtschaftsminister Altmaier auf, hier schnell Änderungen umzusetzen und Gerechtigkeit zu schaffen."



[Zur PM](#)

Ohne Anzahlung keine Angebotsvielfalt.

"Die Absicht ist richtig, der Weg aber vollkommen falsch. So deutlich muss ich aktuelle Vorschläge zur Abschaffung von Anzahlungen bei der Reisebuchung zurückweisen. Es ist absolut verständlich, dass Verbraucherinnen und Verbraucher besser geschützt werden sollen, nachdem u.a. Airlines, Kreuzfahrt-Anbieter und Reisekonzerne im letzten Jahr Kundengelder bei Corona-bedingten Stornierungen nicht zurückgezahlt haben. Aber: Das betraf nicht nur Reisende. Auch mittelständische Busunternehmen haben als Veranstalter massiv unter dieser Praxis gelitten. Eine bdo-Umfrage dazu hatte 2020 gezeigt, dass nur 17 Prozent unserer Betriebe ihre Zahlungen von Leistungserbringern zurückerhalten haben. Mit den jetzt vorgebrachten Vorschlägen würde man genau jene kleinen Reiseanbieter - die ihren Kunden persönlich eng verbunden sind und Bindungen pflegen - aus dem Markt drängen. Denn: Hotels oder andere Partner werden weiter eine Vorkasse einfordern. Für ein kleines Unternehmen ist das ohne Kundengelder nicht zu leisten. Für Reiselustige bräuchte dies ein Ende der Angebotsvielfalt. Und profitieren würden ausgerechnet die Großen, die man quasi für die Fehler der Vergangenheit belohnt. Lassen Sie uns eine bessere Lösung finden."



Die Antriebswende ist gefährdet.

Das bdo-Fachgremium für Technik, Sicherheit und Umwelt formulierte in seiner digitalen Sitzung konkrete Vorschläge für eine möglichst effiziente Umstellung auf saubere Antriebstechnologien im Bussektor. Die Experten plädieren u.a. für eine nationale Quote bei der Umsetzung der Clean Vehicles Directive, eine größere Rolle synthetischer Kraftstoffe gemäß EU-Vorgaben und längere Vertragslaufzeiten im ÖPNV.

Zur PM

Es ist Zeit für das Jahrzehnt des Busses.

Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat in dieser Woche die Studie „Das Jahrzehnt des Busses“ veröffentlicht. Diese wurde von PricewaterhouseCoopers (PwC) unter Mitarbeit von Intraplan Consult erstellt und zeigt, dass in den kommenden Jahren zusätzliche Milliardeninvestitionen in den Ausbau eines umweltfreundlichen und leistungsstarken Busverkehrs notwendig sind.

[Zur Meldung des VDV](#)



Mittelstand blutet für Konzernfehler.

Der Mittelstand kann nicht für die Risiken der Konzerne zur Kasse gebeten werden. Genau das droht aber derzeit bei der Ausgestaltung der Insolvenzsicherung durch einen Reisesicherungsfonds. Der Entwurf des BMJV weist aus Sicht des bdo erhebliche Mängel auf. Darauf haben wir in dieser Woche in einem Schreiben an die Mitglieder der zuständigen Bundestagsausschüsse hingewiesen. Mehr dazu finden Sie kurz und knapp in unserem Positionspapier "Auf den Punkt".

[Zum Positionspapier](#)

Kostensteigerung um 1.300 Prozent.

So hoch würden die Kostenzunahmen für Sicherungsleistungen liegen, die in Folge des geplanten Reisesicherungsfonds auf mittelständische Busunternehmen zukämen. Das hat eine Umfrage des bdo zum Thema Anfang des Jahres ergeben. Bei der Versicherungsprämie gäbe es Preissteigerungen von bis 400 Prozent. Das sind deutliche Hinweise darauf, dass die Pläne aus dem Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz dringend überarbeitet werden müssen.





Kampagne für Perspektiven.

Als Mitglied im Aktionsbündnis Tourismusvielfalt (ATV) setzt sich der bdo für eine klare Perspektive für die Reisewirtschaft ein. Vor dem nächsten Bund-Länder-Gipfel am 22. März wird dafür mit einer Branchen-Kampagne unter dem Hashtag „PerspektiveJetzt“ gekämpft. Die Materialien für den Einsatz in den sozialen Medien können kostenlos genutzt werden, um die Politik weiterhin auf die dramatische Lage der Touristik hinzuweisen.

[Zu den Materialien](#)

Prominente Redner kommen.

Erste Details aus dem Programm der BUS2BUS Special Edition am 15. April stehen jetzt fest: Interessierte aus der Busbranche werden sich unter anderem auf eine Grußbotschaft von Verkehrsminister Andreas Scheuer freuen können. Als Keynote-Duo skizzieren Tristan Horx und Stefan Carsten Mobilitätschancen von morgen sowie die Bedeutung des Busses für den flächendeckenden nachhaltigen Verkehr.

[Jetzt informieren](#)





Treibhausgasbilanz mit Sondereffekt.

Man darf sich von diesem Ergebnis nicht täuschen lassen. Das Umweltbundesamt kann für 2020 zwar im Vergleich zu Vorjahren eine vergleichsweise positive Bilanz bei den Treibhausgasemissionen ziehen. Der Rückgang im Verkehrssektor ist aber auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Wir stehen in Deutschland weiter vor der Herausforderung, einen echten Wandel der Mobilität zu gestalten - hin zu mehr Bus und Bahn. Die Pandemie schönt kurzfristig die CO₂-Zahlen. Gleichzeitig gefährdet sie aber auch ganz akut die Verkehrswende.

[Zur Meldung des UBA](#)

Synthetische Kraftstoffe für CVD nutzen.

Die Bundesimmissionsschutzverordnung steht einer effizienten Umsetzung der Clean Vehicles Directive (CVD) leider im Weg. Denn sie beschränkt das Inverkehrbringen synthetischer Kraftstoffe - und begrenzt damit die von der EU geschaffenen Möglichkeiten, auf saubere Fahrzeuge umzustellen. Mit einem Brief an Bundesumweltministerin Svenja Schulze und Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer haben wir auf dieses Hindernis bei der Umsetzung der CVD hingewiesen.



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

bcb ONLINE ACADEMY

Experten-Talk Bustouristik am 26. März.

Das Antragsverfahren für die Überbrückungshilfe III ist sehr komplex und erfordert besonderes Wissen. Im Nachgang zu unseren Seminaren dazu kamen zahlreiche spezielle Einzelanfragen. Deshalb haben wir uns entschieden, einen Experten-Talk „Bustouristik Spezial“ aufzulegen. Zusammen mit Hein & Kollegen und einem erfahrenen Steuerberater werden wir am 26. März von 9 bis 10:30 Uhr auf die Vermittlung von Grundlagen verzichten und können so intensiver auf Spezialthemen und Einzelfragen eingehen.

[Zur Anmeldung](#)

Schutzverordnung läuft bis zum 30. April.

Am 12. März ist die Erste Verordnung zur Änderung der SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung im Bundesanzeiger veröffentlicht worden. Die bisherigen Regelungen zum betrieblichen Infektionsschutz bleiben - mit einigen redaktionellen Änderungen - weitgehend unverändert in Kraft. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) hat darüber hinaus Antworten auf die häufigsten Fragen zur Corona-ArbSchV veröffentlicht, die bei der praktischen Umsetzung helfen sollen.



bco | DIEBUSUNTERNEHMEN

USA investieren 30 Milliarden Dollar in Bus und Bahn.

"President Biden's sweeping stimulus package includes the largest single infusion of federal aid that public transportation has ever received, allowing agencies to scrap plans for draconian cuts."

New York Times

Kommen die Fahrgäste zurück?

Umweltfreundlichen Mobilität mit Bus und Bahn ist von zentraler Bedeutung für die Lebensqualität der Menschen in Deutschland sowie für das Erreichen der Klimaziele. Das Magazin "Der Spiegel" warnte aber in dieser Woche anhand von Beispielen, dass Fahrgäste nach der Pandemie nicht automatisch wieder zum öffentlichen Personenverkehr zurückkehren. Es werden also lange besondere Anstrengungen notwendig sein, damit die Verkehrswende gelingen kann.

Der Spiegel

FlixBus fährt wieder ab 25. März.

Ab 25. März nimmt FlixBus in Deutschland mit einem reduzierten Angebot wieder den Betrieb auf. "Schwämmlein äußerte sich zuversichtlich, dass die Nachfrage schnell wieder zurückkehren werde. Viele Menschen sehnten sich danach, wieder Freunde und Familie in anderen Städten besuchen zu können."

Die Welt

Flieger düsen nach Mallorca - und alle Busse müssen stehen.

Mit Milliarden gestützte Reisekonzerne dürfen derzeit Flüge nach Mallorca anbieten. Und der Ansturm ist groß. Mittelständische Busunternehmen sind hingegen über Monate mit einem Komplettverboten belegt - und bleiben oft ohne Hilfen. Mit anderen Worten: Wir brauchen jetzt Fairness im Tourismus und eine Perspektive.

FAZ



bdo15 | Die Top10-Ranking-Faktoren auf Google für die Bustouristik

Am 23. März 2021.

Von 09:00 bis 09:15 Uhr.

[Zur Anmeldung](#)

bdo Online-Workshop | Neukundenakquise mit GoogleMyBusiness

Am 25. März 2021.

Von 09:00 bis 10:00 Uhr.

[Zur Anmeldung.](#)

BUS2BUS Special Edition 2021.

15. April 2021.

Digital-Event.

BUS₂BUS

**SPECIAL
EDITION**

**15. APRIL
2021**

BUS2BUS 2022.

27. und 28. April 2022

Messegelände Berlin

Die offiziellen Förderer des bdo



Mercedes-Benz

MAN

KRAVAG

Partner



NEOPLAN



Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie weitere Zusendungen hier abbestellen.

[Über uns](#) | [Termine](#) | [Presse](#) | [Publikationen](#) | [Zahlen, Fakten, Positionen](#) | [Datenschutz](#) | [Abo kündigen](#)

[Impressum](#)

Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmer (bdo) e.V., Reinhardtstraße 25, 10117 Berlin

Telefon: +49 30 / 240 89 - 300, E-Mail: [info\[at\]bdo.org](mailto:info[at]bdo.org)

Präsident: Karl Hülsmann, Hauptgeschäftsführerin: RA Christiane Leonard

Sitz des Vereins: Berlin, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 22035 Nz, Steuer-Nr. 27/620/50544

www.bdo.org